



Soziotherapie
„Wenn die Sucht in die Jahre kommt...“:
Psychiatrische Therapie im Spannungsfeld
von Komorbidität und alterspsychiatrischen
Fragestellungen.

Seite 8

Nicht jeder braucht immer das Gleiche:
Notwendigkeit der Differenzierung der
Hilfsangebote.

Seite 11

Teilhabe am Arbeitsleben.
Die neue Herausforderung der Suchtkrankenhilfe.

Seite 14

„Saufverbot per Gerichtsbeschluss“: Möglichkeiten
und Grenzen der Unterbringung und Betreuung
Alkoholkranker.

Seite 16

Aktuell

Aus der Praxis
Kunst und Therapie.

Seite 17

Therapie
Frühbehandlung junger Menschen
in psychischen Krisen.

Seite 18

Selbsthilfe
Neues europäisches Netzwerk gegründet.

Seite 21

Prävention
„rauchfrei“-Kampagne der BZgA.

Seite 22

Triplounge. Ein Projekt zielgruppenspezifischer
Suchtprävention.

Seite 24

Suchtprävention in Hamburg 2003:
Struktur, Arbeitsfelder und Projekte.

Seite 33

Wissenschaft
Fachtagung: Familiengeheimnisse.

Seite 26

Warum aus Drogenkontakten Sucht
entstehen kann.

Seite 30

Weiterbildung
Lösungsorientiertes Konfliktmanagement.

Seite 32

Drogenpolitik
Zielkonflikte zwischen Therapie und Politik.

Seite 34

Geberts Kolumne
„Ich höre mit dem Rauchen auf.“

Seite 36

Stichwort
Alcopops.

Seite 38

Titelbild:

Unterschiedliche Problemdefinitionen bei Klienten und Professionellen sowie unterschiedlich ausgeprägte Motivation für Veränderungsprozesse bei verschiedenen Klienten erfordern differenzierte Beziehungsgestaltungen und Handlungsansätze bei professionellen Helfern.

Auch im weiteren Hilfeprozess werden Phasen einer positiven Entwicklung abgelöst von Zeiten des Rückschlusses oder des Rückfalles, Therapiemotivationen unterliegen Schwankungen, das Beziehungsgeflecht in einer therapeutischen Gemeinschaft befindet sich in ständigem Wandel.

Foto: © Peter Remmling

